

Wie Japaner schon seit langem fischen: Skipper Patrick Baier fing diesen Steinbutt mit einem Slow Jig.

Adria/
Kroatien

Irland liegt im Mittelmeer

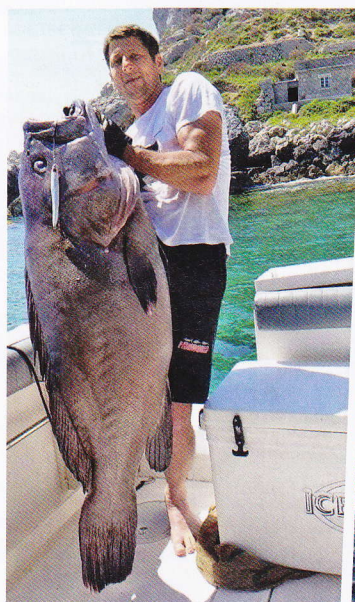
Natürlich nicht, Irland wird noch immer vom Atlantik umspült. Aber die Fischarten, die in der Adria gefangen werden können, lassen schon den Gedanken aufkommen, die grüne Insel sei zum Sommerurlaub in den Süden verreist.

Vor allem entlang der kroatischen Küste mit all den Riffen und Unterwasserbergen dürften sich Nord- und Irlandangler heimisch fühlen. Auch wegen der dort vorkommenden Arten wie Conger, Steinbutt, Seehecht, Heringshai oder Petersfisch, auf die geangelt werden kann, wenn Thune sich rar machen. Welche Kaventsmänner am Grund der Adria auf Beute lauern, zeigt ein Fang von Oliver Possenig. Er konnte Ende Mai mit Altmeister Georg Blänich vor Jezera einen 1,83 Meter langen Conger bezwingen. Der Fisch wog 39 Pfund und wurde von Oliver in 140 Meter Tiefe an robustem Gerät mit 24 Kilo Dyneema gehakt.

Norge- und Irlandanglern dürfte auch die Überbissmontage vertraut sein. Mit ihr werden im Mittelmeer schöne Petersfische gefangen: Dazu dient ein Paternoster, bei dem an den Bogen von 1/0-er Haken Makrelenfliegen befestigt werden. Nimmt ein Stöcker solch eine Fliege am Grund, bleibt er gleich vor Ort. Petersfische saugen sich diese Angebote tief in den Schlund und hängen dann an dem größeren Haken.

Sensationell ist dagegen ein Fang, der Skipper Patrick Baier Anfang Juni gelang. Bei einem Testfischen mit dem Slow-Jig konnte er einen 8,3 Kilo schweren Steinbutt landen. Der Ausnahmefisch hatte einen frisch erbeuteten Pfauenaugenrochen im Magen, vermochte

aber den verführerischen Bewegungen des Taumelköders nicht zu widerstehen. Wie gut Slow-Jigs in der Adria fangen, bewies dann noch Patricks Mate Branimir, der kurz später einen Seehecht nach oben beförderte. Patrick plant nun Erkundungstrips zu einem großen Wrack und verschiedenen Unterwasserbergen. „Wenn die Bluefins in Vollmondwochen nicht so wollen, haben wir mit dem Slow-Jigging eine spannende Alternative“, sagt er.



An Slow Jig: 50-Kilo-Wrackbarsch von Skipper Peso von der „Predator“.



4 Fragen zum Grundangeln in der Adria

Wann ist die beste Zeit?

Immer, wenn das Meer ruhig ist. Zahnbrassen beißen im Mai/Juni.

Welche zuverlässigen Kapitäne bieten Grundangeln vor Kroatien an?

Georg Blänich: blaenich-biggame@web.de

Alex Snoeijts: www.comefishwithalex.nl

Patrick Baier: www.biggame-kroatien.de

Muss ich eigenes Gerät mitbringen?

Zum Grundangeln nicht, aber zum Slow-Jiggen schon.

Wo kann ich mich über die Technik des Slow-Jigging informieren?

Auf Jürgen Oeders Website: www.ultima-fishingnews.com
Dort anmelden und in der Suchmaske „slow“ eingeben.

Petersfische sind im Drill kein Aufreger, auf dem Teller aber schon.